



Bürgerverein Pfalzel e.V., c/o Hans-Jürgen Wirtz, Ringstr. 2c, 54293 Trier

[www.buergerverein-pfalzel.de](http://www.buergerverein-pfalzel.de)

Struktur- und Genehmigungsbehörde Nord  
Stresemannstr. 3 - 5

Ringstr. 2c  
54293 Trier  
Telefon: 0651 / 69557  
eMail: [hjwirtz@arcor.de](mailto:hjwirtz@arcor.de)

**56068 Koblenz**

Datum: 25.03.2012

## **Lärm- Geruchs- und Schadstoffemissionen im Trierer Hafen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit eMail vom 11.03.2012 haben wir Sie über erneute, gravierende Lärmbelästigungen durch Firma Eu-Rec informiert. Eine Tonaufzeichnung des Lärmpegels war beigefügt.

Den Eingang des Schreibens haben Sie uns zwischenzeitlich bestätigt und mitgeteilt, dass dieser Vorgang überprüft werde.

Unterdessen gehen die Beschwerden unvermindert weiter. Auch in der laufenden Woche haben wir nachts über 55 dB(A) in der Karolingerstraße und bis zu 50 dB(A) in der Ringstraße / Im Bungert gemessen. Uns allen ist bekannt, dass ein TSW an dieser Lärmkulisse nicht beteiligt sein kann.

Während man bei Fluglärm zu erkennen beginnt, dass schon wenige Nachtflüge gravierende gesundheitliche Schäden auslösen, setzt man unsere Bevölkerung einer permanenten nächtlichen Dauerbeschallung seit Jahren schutzlos aus. Dabei wäre Abhilfe meist mit geringem finanziellem Aufwand machbar. Den mag man diesen oft chronisch unterfinanzierten Betrieben aber wohl nicht zumuten. Dass hier erneut ein Kleinstbetrieb das nähere Umfeld mit dem Lärmpegel eines Stahlwerkes ohne Konsequenzen beschallen darf, macht schon sprachlos. Ergänzend stellen wir fest, dass auch die Firma Steil GmbH nach wie vor einen unerträglichen Lärm – besonders zwischen 6:00 und 8:00 Uhr morgens – in die Wohngebiete einträgt.

In diesem Zusammenhang müssen wir auch darauf verweisen, dass wir Sie schon mehrfach gebeten haben, den stets wiederkehrenden Geruchsereignissen auf den Grund zu gehen. Dies vor allem deshalb, weil wir hier nicht nur eine schlichte Geruchsbelästigung sehen, sondern eher das Ablassen hochgradig belasteter Abgase als Ursache vermuten.

Als Verursacher kommen in erster Linie drei Firmen in Betracht:

- das TSW wegen des neuen Chargiersystems mit einer langsamen Aufheizung des Schrottes samt Anhaftungen und einer unkontrollierten und unvollständigen Verbrennung dieser Stoffe,
- Firma Steil infolge der hohen Temperaturen im Kondirator mit ähnlichen Verbrennungsvorgängen und völlig unzureichenden Vorkehrungen gegen Freisetzungen,  
darüber hinaus wegen Verbrennungen auf dem Altgelände (siehe Foto), die uns trotz Anfragen bislang noch niemand erklären wollte,
- Firma Eu-Rec, die nach Ihren Angaben bei einer Verarbeitungstemperatur von maximal 200 Grad keinerlei problematische Abgase erzeugen könne, schon gar nicht im Bereich von Dioxinen oder Furanen, wir sind da nicht so sicher,

Tatsache ist, dass bei der zweiten Langzeitmessung des LUWG die Dioxine im Hafengebiet sich in etwa verdoppelt, und dass sich die ebenfalls als krebserregend eingestuft Benzopyrene seit Inbetriebnahme der ständigen Mess-Station in der Eltzstraße im Jahre 2007 um den Faktor 5 erhöht haben.

Wegen der aktuellen Bauarbeiten im Hafen ist eine weitere geplante Langzeitmessung zu Recht verschoben worden. Dies bedeutet aber auch, dass wir frühestens 2014 mit dem Ergebnis einer neuerlichen Langzeitüberwachung rechnen können. Angesichts der hohen Belastung mit krebserregenden Substanzen halten wir sofortige Maßnahmen für unverzichtbar.

Geruchsereignisse werden uns, selbst angesichts des Stillstandes des TSW, wenn auch in anderer Intensität und anderer Beschreibung, weiterhin angezeigt. Am 15.03.2012 waren in Pfalzel vormittags starke Gerüche nach verbrannten Ölen wahrnehmbar. Wir konnten dann gegen Mittag das beiliegende Foto von dem Altgelände der Firma Steil machen. Die gesamte Umgebung lag in einem Rauchsleier dieser Abluffahne.

Augenblicklich sind nur zwei der möglichen Emittenten aktiv. Wir halten daher unverzügliche Maßnahmen zur Feststellung von Emissionen dieser Betriebe für angezeigt. Dazu gehören nach unserer Überzeugung vorrangig Wisch- und Kratzproben aus den Abluftkaminen dieser Firmen, die dann auf dioxinhaltige Bestandteile zu untersuchen wären.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Hans-Jürgen Wirtz

